



Ortsbeirat Brachttal - Spielberg

Protokoll der Ortsbeiratssitzung 01/07 vom 30.03.2007

Anwesend waren: Manfred Hau, Horst Suntheim, Harald Farr, Walter Lohrey, Ottmar Schröder, Dörte Petermann

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen und Genehmigung des Protokolls vom 3.11.2006
3. Friedhofsgestaltung
4. Friedhofssatzung
5. Hochwasserschutzmaßnahmen
6. Schaffung von Bauplätzen
7. Verschiedenes

Manfred Hau eröffnete die Sitzung um 20.13Uhr

zu TOP 1

Herr Hau begrüßte alle Anwesenden. Er entschuldigte Herrn Zimmer und Frau Werth, die an diesem Abend nicht anwesend sein konnten.

Herr Hau teilte mit, dass die für den 16.03. anberaumte Sitzung zu diesem Termin nicht stattfinden konnte. Er verlas dazu den Brief des Bürgermeisters, in dem darauf hingewiesen wurde, dass eine Ortsbeiratssitzung nur einberufen werden kann, wenn der Ortsbeirat sich mit der Verwaltung ins Benehmen gesetzt hat. Herr Hau verwies darauf, dass § 58 Abs. 1 besagt, dass dies in mündlicher oder schriftlicher Form zu geschehen habe, wobei die schriftliche Bekanntgabe mit der Tagesordnung, wie in der Einladung, ausreichend sei. Der Ortsvorsteher teilte mit, dass zur letzten Ortsbeiratssitzung von der Gemeinde nicht eingeladen worden sei, und auch die Presse nicht informiert wurde. Er betonte, dass dies einer guten Zusammenarbeit strikt zuwiderläuft.

zu TOP 2

Dörte Petermann verlas das Protokoll vom 03.11. 2006. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

zu TOP 3

Nach eingehender Diskussion fasste der Ortsbeirat folgenden einstimmigen Beschluss:

Am Ehrenmal soll eine Roteiche gepflanzt werden, in der Nähe des Einganges und an der Trauerhalle eine Sommerlinde und auf dem eingeebneten Weg zwei rosa blühende Bäume (????). Dort wo die Hecke noch fehlt, soll eine Hainbuchenhecke gesetzt werden. Es soll im oberen Bereich eine Mulde zum Schutz vor Hochwasser gezogen werden.

Es soll der Weg vom Eingang zum Ehrenmal befestigt werden. Die Hohle von der Merzgasse zum Friedhof soll wieder begehbar gemacht werden, durch die Entfernung der Holzablagerungen der Gemeinde.

Herr Suntheim wird sich mit allen erforderlichen Angaben an die Verwaltung wenden, und versuchen die Sache so bald als möglich zum Laufen zu bringen.

Der inzwischen eingetroffene Bürgermeister bemerkte, dass es einen Beschluss der Gemeinde gäbe, auf Friedhöfen keine Wege mehr zu pflastern. Aber nach Meinung des Ortsbeirates reichen auch Rasensteine, die ja keine geschlossene Decke bilden, aber trotzdem eine gute Begehbarkeit bieten.

Der Bürgermeister sagte ferner, dass der Haushalt zwar noch nicht genehmigt sei, aber da das Pflanzen nur jetzt möglich sei, müsse in diesem Fall schnell entschieden werden. Er bat darum die Länge der fehlenden Hecke festzustellen und sich dann mit der Verwaltung auseinander zu setzen. Herr Suntheim verwies noch darauf, dass es notwendig sei, die Bäume mit Draht zu pflanzen wegen der Wühlmäuse, und er bot an, die erforderlichen Löcher für die Bäume zu graben.

zu TOP 4

Der Bürgermeister meldete sich gleich zu Beginn zu Wort und schlug vor diesen Punkt zu vertagen. Er sagte, dass es sicher langwierige Verhandlungen zu diesem Punkt in der Gemeinde geben werde, es eile also nicht. Ferner sei für morgen Abend eine Sitzung zu diesem Thema angesetzt, an der die Sachbearbeiterin den erstellten Plan erläutert und für Fragen zur Verfügung steht.

Der Ortsbeirat lobte den Entwurf, der sehr gut ausgearbeitet sei. Es sollten aber dennoch einige Punkte angesprochen werden, da Herr Kessler, der Vorsitzende des Ausschusses UKST anwesend war und vom Ortsbeirat einige Punkte für die kommende Sitzung vorgebracht werden konnten..

Es wurde angesprochen, dass es in Zukunft möglich sein müsse Beerdigungen an Samstagen durchzuführen und es sollte auch weiterhin die Möglichkeit gegeben bleiben, Gräber auf Wunsch selbst zu öffnen oder zu schließen.

In Spielberg soll die Möglichkeit entstehen Urnenwiesengräber anzulegen. Es wurde angeregt, dass ein Tag festgelegt werden solle, an dem auch an diesen Gräbern ein kleiner Schmuck abgelegt werden kann.

Anonyme Bestattungen sollen in Zukunft nur noch auf dem Schlierbacher Friedhof möglich sein.

Auf die Frage in wie weit nach der neuen Gebührensatzung Kostendeckung erreicht werde, sagte der Bürgermeister, dass man von Kostendeckung weit entfernt sei. Die laufenden Kosten seien zwar nicht so hoch, aber die Abschreibungen kalkulatorischer Art stellten hohe Kosten dar. Bei der derzeitigen Finanzlage der Gemeinde sei die Gemeinde, wenn sie von der Kommunalaufsicht und dem Rechnungsprüfungsamt ernst genommen werden wolle, zu einer Gebührenerhöhung verpflichtet gewesen.

Der Ortsbeirat sagte, dass die Gebühren „gefühl“ um 20-25% zu hoch seien. Es wurde beschlossen eingehende Diskussionen erst nach der Sitzung der Ausschüsse zu führen.

zu TOP 5

Herr Hau sagte, dass die Hochwasserschutzmaßnahmen nach wie vor unbefriedigend seien. Es werde nur noch auf die ganz großen Maßnahmen, z.B. Rückhaltebecken gesetzt und die kleineren Maßnahmen wie z.B. Gräbenräumung werden vernachlässigt. Darauf antwortete der Bürgermeister, dass es nicht der richtige Weg sei, wenn ein Ortsvorsteher immer wieder Druck mache. Es werde doch demnächst das Auffangbecken zum Sportplatz erweitert und die Rinne in der Straße werde auch erneuert. Wann konnte er noch nicht sagen, da ja wie schon zuvor erwähnt, der Haushalt noch nicht beschlossen sei. Hieraus ergab sich eine längere persönliche Diskussion, an deren Ende gesagt wurde, dass man sich bemühen werde Einladungen in Zukunft langfristiger als bisher dem Bürgermeister bekannt zu geben.

Anschließend wurde zum Thema Hochwasserschutz einstimmig beschlossen:

Der Graben zwischen Löwer und Scholz und in der Verlängerung nach unten muss in Stand gesetzt werden.

Der Spielberger Graben soll zusammen mit Neuenschmidten am 21.04. gereinigt werden.

Es sollen in eine selbst besorgte 5000 er Karte die zu räumenden Gräben nach den unterschiedlichen Prioritäten eingezeichnet und der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden.

zu TOP 6

Der Bürgermeister sagte, dass bei der einen Anfrage, die vorliege sicher eine Regelung gefunden werden könne. Dann sagte er, dass doch mehrere Anfragen vorlägen, aber auch hier seien Lösungen in Sicht. Die Gemeindevertretung müsse den gefundenen Kompromissen noch zustimmen.

Der Ortsbeirat sagte, es sei sinnvoll, wenn die Gemeinde 5-6 Bauplätze vorhalten sollte, falls eine junge Familie in Spielberg bauen möchte. Der Bürgermeister sagte, dass es einen Grundsatzbeschluss gäbe, dass erst dann ein Baugebiet ausgeschrieben werde, wenn die Gemeinde Besitzer des Landes sei. Der Flächen- und Nutzungsplan der Gemeinde sei 30-40 Jahre alt und müsse dringend überarbeitet werden. Das müsse jetzt in Angriff genommen werden.

Der Ortsbeirat fasste einstimmig folgenden Beschluss:

Es sollen in Spielberg 5-6 Baugrundstücke ausgewiesen werden. Dazu kommen nach Meinung des Ortsbeirates folgende Flächen in Frage:

***zwischen Wittgenborner Straße und Sauermannsberg,
in Fortsetzung Sauermannsberg
gegenüber dem Feuerwehrgerätehaus.***

zu TOP 7

- Der Bürgermeister teilte mit, dass im Schlachthaus mit der Instandsetzung begonnen wurde. Jetzt wird noch einmal geschlachtet, dann können die restlichen Arbeiten in Angriff genommen werden.
- Auf die Frage, was mit dem Bunker geschehen solle, sagte der Bürgermeister es gäbe zurzeit eine Anregung des Vorstandes eine Alternative zu probieren, mehr könne er dazu nicht sagen. Sollte diese Alternative nicht durchführbar sein, werde der alte Beschluss wieder in Kraft treten.
- Herr Hau teilte mit, dass er der Verwaltung als Messpunkt für die Messung der Strahlenbelastung den Standort am Brunnengelände mitgeteilt habe.
- Er berichtete außerdem, dass an der Skaterbahn ein Seitenblech entfernt war. Der Schaden ist behoben und er bat alle, sich ab und zu dort oben umzusehen,

um zu verhindern, dass sich Jugendliche dort wieder auf ähnliche Weise einrichten.

- An der neuen Bushaltestelle wird zunehmend Unrat gefunden. Dies ist sicher nicht zuletzt der Tatsache zuzuschreiben, dass es hier keinen Müllbehälter gibt. Das gehört nach Meinung des Ortsbeirates ebenso zu einer Bushaltestelle wie ein optisch passendes Bushaltestellenschild.

Am Spielplatz ist wiederholt Hundekot auf dem Spielplatz gefunden worden.

Deshalb ergeht folgender einstimmiger Beschluß:

Wir bitten die Gemeinde an der Bushaltestelle ein passendes Schild und einen Müllbehälter, sowie am Spielplatz ein Schild „Hunde verboten“ aufzustellen.

- In der Schulwaldstraße in Höhe der Einmündung der Kellerhausstr., direkt vor der Bushaltestelle stehen fast immer geparkte Autos, manchmal bis zu 5 PKWs. Hieraus entstehen ganz gefährliche Situationen. Zumal der Gehweg häufig so zu geparkt ist, dass die Fußgänger auch noch die Fahrbahn benutzen müssen.

Deshalb fasst der Ortsbeirat den einstimmigen Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu überprüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die Verkehrssicherheit an dieser Stelle zu erhöhen. Und sich gegebenenfalls mit den Verursachern in Verbindung zu setzen.

- In der Straße „Zum Sportfeld“ und in der Hofeinfahrt zum Anwesen Hau befinden sich Gebäude, die einsturzgefährdet sind. Es wird vom Ortsbeirat ein Brief an den Eigentümer geschrieben, indem er gebeten wird, diesen Zustand abzustellen.

- Es soll demnächst eine Ortsbegehung angesetzt werden, um die neuen Straßenschäden aufzunehmen.

- Eine Wiedereröffnung eines Teilstückes für Feldsteine wird gebraucht, und soll wieder geöffnet werden.

Um zu verhindern, dass es wieder zu Missbrauch kommt hat der Ortsbeirat einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Die Verwaltung möge den bisherigen Weg in der Verlängerung wieder öffnen. Es soll ein kürzeres Stück als beim letzten Mal geöffnet werden. Aufgefüllt werden soll nur von Spielbergern und zwar in Absprache mit den beiden vom Ortsbeirat bestimmten Bürgern Herrn Siegfried Stein bzw. Herrn Manfred Hau.

Manfred Hau schloss die Sitzung um 22.35 Uhr.

Brachtal – Spielberg, den 30.03.2007

Manfred Hau (Ortsvorsteher)

Dörte Petermann (Schriftführerin)